


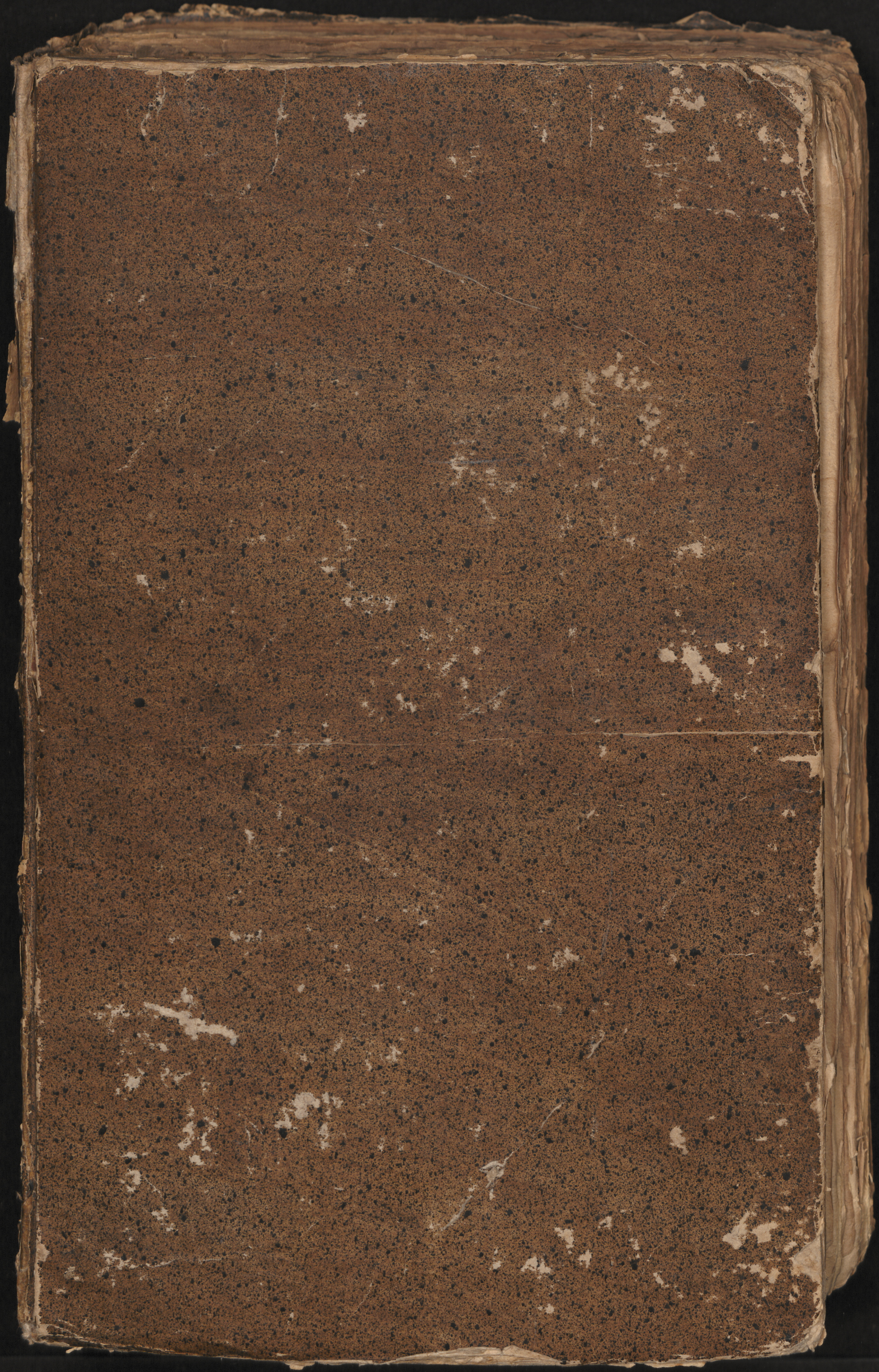
Von Gottes Gnaden Wir Gustaff Adolph/ Hertzog zu Mecklenburg ... Fügen Allen und Jeden Unsern Unterthanen ... hiemit gnädigst zuwissen. Demnach Wir nötig befunden/ fernere Verordnung zu thun/ daß das in Unserm Hertzogthumb wenig übergebliebene SchaffViehe nicht außgetrieben/ und das Land davon entblösset werde ... : Datum in Unser Residentz Güstrow den 8. Octobris, Anno 1661

[S.l.], 1661

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn769490107>

Druck Freier  Zugang





< 5811 >
MK - 4063 (1)
~~AK - 02. (1.)~~

1669 ~~1668~~

28



[Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side]

[Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side]





In Gottes Gnaden Wir Gustaff
Adolph / Herzog zu Mecklenburg / Fürst zu Wenden /
Schwerin und Ratzburg / auch Graff zu Schwe-
rin / der Lande Rostock und Stargard Herr;

Fügen Allen und Jedem Unsern Untertanen Geist- und Weltlichen Standes / Un-
sern Hauptleuten / Ruchmeistern / auch denen von der Ritterschafft / Bürgermeis-
tern Richtern und Rätthen in den Städten / Pfandes Inhabern und Pensio-
narien, Bürgern und Bauern / und sonstigen Jedermänniglichen / nebst entbietung Un-
serer gnädigsten Grusses / hiemit gnädigst zu wissen.

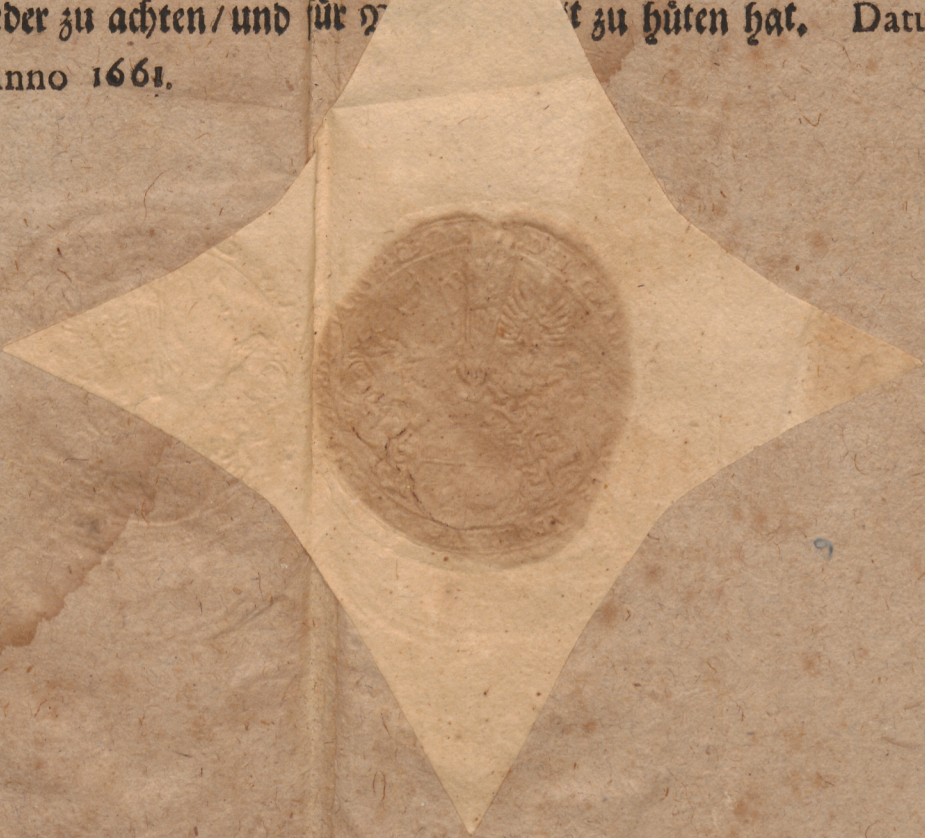
Demnach Wir nötig befunden / fernere Verordnung zu thun / daß das in Unserm Herzhogthumb
weinig übriggebliebene SchaffViehe nicht außgetrieben / und das Land davon entblisset werde. So wollen
Wir hiemit Unser den 11. Julij nebst verwichenen 1660. Jahres deswegen publicirtes Mandatum in allen
Clausuln repetiret, und von dato noch auff zwey Jahr nemlich biß auff Michaelis 1663. prolongiret haben.
Darnach sich ein jeder zu achten / und für Ungelegenheit zu hüten hat. Datum in Unser Residentz Güstrow
den 3. Octobrii, Anno 1661.



In Gottes Gnaden Wir Gustaff
Adolph / Herzog zu Mecklenburg / Fürst zu Wenden/
Schwerin und Rügenburg / auch Graff zu Schwerin/
der Lande Rostock und Stargard Herr;

Fügen Allen und Jedem Unsern Unterthanen Geist- und Weltlichen Standes / Unsern Hauptleuten / Ruchmeistern / auch denen von der Ritterschafft / Bürgermeistern Riechern und Räten in den Städten / Pfandes Inhabern und Pensionarien, Bürgern und Bauern / und sonst Jedermännlichen / nebst entbietung Unserer gnädigsten Grusses / hiemit gnädigst zu wissen.

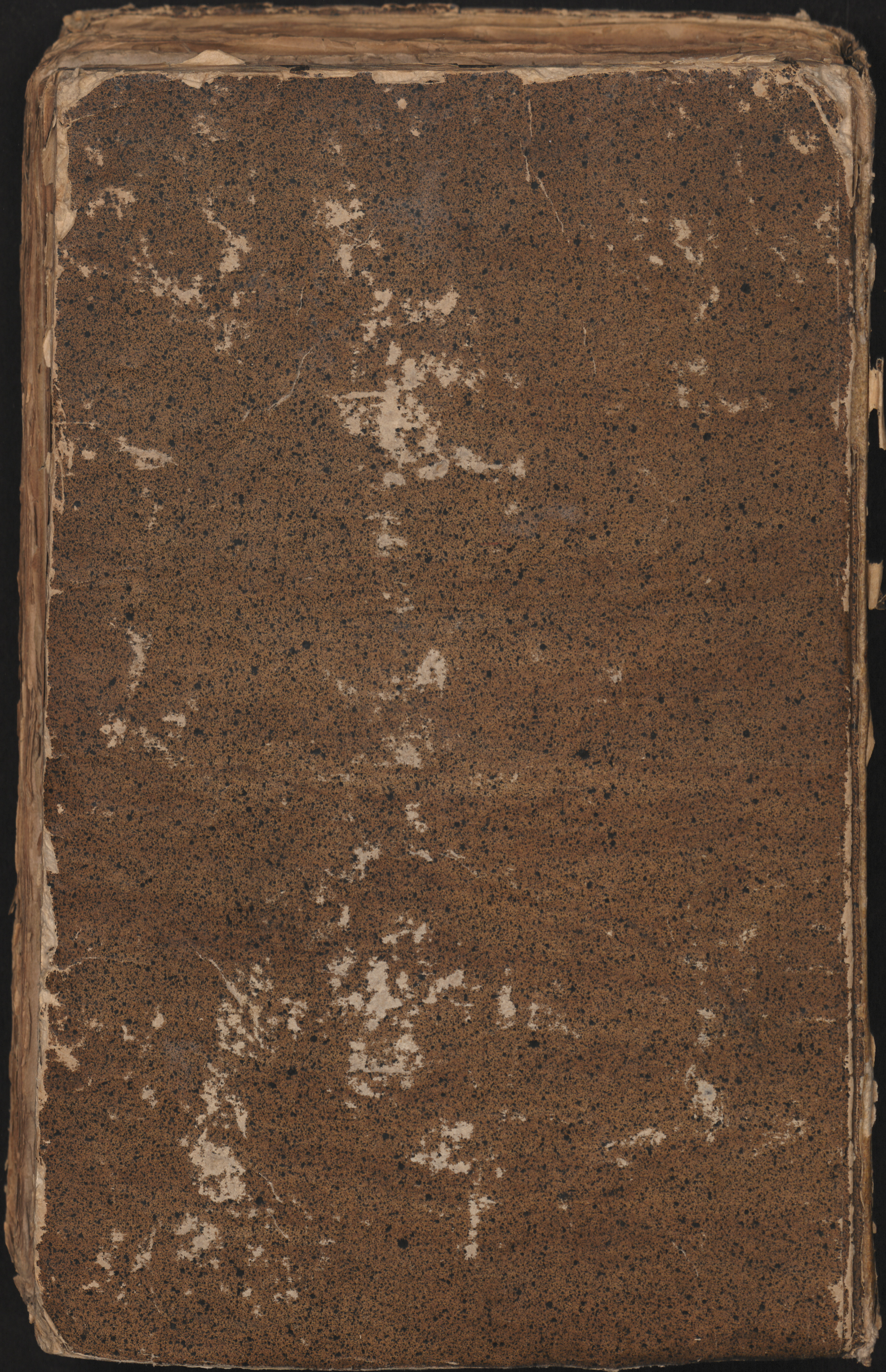
Demnach Wir nötig befunden / fernere Verordnung zu thun / daß das in Unserm Herzhogthumb weinig übergebliebene Schaffviehe nicht außgetrieben / und das Land davon entblisset werde. So wollen Wir hiemit Unser den u. Julij nebst verwichen 1660. Jahres deswegen publicirtes Mandatum in allen Clausula repetiret, und von dato noch auff 7 Jahre nemlich bis auff Michaelis 1667. prolongiret haben. Darnach sich ein jeder zu achten / und für die Richtigkeit zu hüten hat. Datum in Unser Residentz Güstrow den 3. Octobri, Anno 1661.



Handwritten text in a Gothic script, likely a medieval manuscript. The text is arranged in several lines and is partially obscured by large, irregular water stains on the left and right sides of the page. The ink is dark, and the paper is aged and yellowed.

Continuation of the handwritten text in Gothic script, appearing as faint, mirrored bleed-through from the reverse side of the page. The text is mostly illegible due to fading and the presence of water damage.

Further lines of handwritten text in Gothic script, also appearing as bleed-through from the reverse side. The text is very faint and difficult to decipher.





In Gottes Gnaden Wir Gustaff
Adolph / Hertzog zu Mecklenburg / Fürst zu Wenden / Schwerin und Ratzburg / auch Graff zu Schwerin / der Lande Rostock und Stargard Herz;

Fügen Allen und Jedem Unsern Untertanen Geist- und Weltlichen Standes / Unsern Hauptleuten / Ruchmeistern / auch denen von der Ritterschafft / Bürgern / Richten und Räten in den Städten / Pfandes Inhabern und Pen-
narien, Bürgern und Bauern / und sonst Jedermänniglichen / nebst entbietung
fers gnädigsten Grusses / hiemit gnädigst zu wissen.

Demnach Wir nötig befunden / fernere Verordnung zu thun / daß das in Unserm Herzogthum
weinig übriggebliebene Schaffviehe nicht außgetrieben / und das Land davon entblisset werde. So wo
Wir hiemit Unser den u. Julij nebst verwichenen 1660. Jahres deswegen publicirtes Mandatum in a
Clausuln repetiret, und von dato noch auff zwey Jahr nemlich bis auff Michaelis 1663, prolongiret hat
Darnach sich ein jeder zu achten / und für Ungelegenheit zu hüten hat. Datum in Unser Residentz Güst
den 8. Octobrii, Anno 1661.

